



## Themen

**Aktuelle Hinweise und Termine**  
**Beratungsangebote 2013**  
**Berichte**  
**Der aktuelle Tipp zum Schluss**

---

## Aktuelle Hinweise und Termine

### **Offene Vortrags- und Workshopreihe „Digitale Bildwerkzeuge in Forschung und Lehre“ im Projekt „imagedlab“**

Im Projekt „imagedlab“ bieten die Mediathek und der Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität im Wintersemester ein offenes Programm aus Theorie und Praxis für Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und weitere Interessierte an. In Vorträgen und Workshops wird über die verschiedenen Bereiche des Einsatzes von Digitalbildern bei der wissenschaftlichen Arbeit und die neusten Entwicklungen in den Digital Humanities informiert und diskutiert.

Der Workshop „Digitale Bilderwerkzeuge in Forschung und Lehre“ findet 14-tägig, jeweils donnerstags von 14 -16 Uhr c.t. im Besprechungsraum des Grimm-Zentrums (Raum 9.538) statt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit!

07. Nov. 2013	Was sind Forschungsdaten?
21. Nov. 2013	Digitale Bildarchive für Kunst und Kulturwissenschaften
05. Dez. 2013	Bedeutung und Beschreibung von Metadaten
16. Jan. 2014	Kollaborative Forschungsumgebungen
30. Jan. 2014	Annotation und Bilddiskurs
13. Feb. 2014	Bildformate und Bildverarbeitung
20. Feb. 2014	Bilder Daten Digital Humanities (Podiumsdiskussion im Auditorium des Grimm-Zentrums)

Weitere Informationen auf der Homepage des IKB: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/mediathek/projekte/medienkommission-foerderung-2013-projekt-imagedlab/>  
Im Rahmen des Projekts wird eine eigene Portalseite erstellt, die den zentralen Zugang zu den Bildverwaltungsumgebungen ermöglicht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Juliane Minow ([imgelab@hu-berlin.de](mailto:imgelab@hu-berlin.de)) oder in der Mediathek.

### **Neue Auftragsformulare – Überlassung von Aufnahmen an die Mediathek**

Um dem Institut und der Fachcommunity möglichst umfangreiches und gutes Bildmaterial zur Verfügung stellen zu können, ist die Mediathek daran interessiert, hochwertige Originalaufnahmen (Außenaufnahmen, Fotos von Exkursionen etc.) in die Bilddatenbank aufzunehmen. Dazu besteht auch die Möglichkeit Fotografien oder Dias digitalisieren zu lassen. In jedem Fall sollten dabei die für die Einarbeitung in die Datenbank notwendigen Angaben (Urheber, Name des Objekts, Entstehungszeit etc.) mitgeliefert werden. Im Sinn des Open Access zu Kulturgut und Primärdaten wird eine möglichst liberale Lizenzierung hinsichtlich der weiteren Nutzung angestrebt. Bei Interesse bitten wir um Absprache mit Herrn Schelbert.



---

## Beratungsangebote 2013

### Einführungen

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation (Prometheus, MS PowerPoint, Bildbearbeitung)
- Filmschnitt (Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen)

Die Einführungen finden jeweils montags und dienstags zwischen 9 und 15 Uhr statt.  
Bitte mindestens 3 Tage im Voraus per E-mail anmelden.

### Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den StudentInnen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung. Kontakt: [barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de](mailto:barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de)

---

## Berichte

### Personalia

Die Mediathek hat drei neue studentische Mitarbeiter: Bahadir Dumlupinar, Irene Gilodi und Aila Schultz werden das Team in Zukunft unterstützen.

### Workshop „Das materielle Objekt in der digitalen Welt“ am 11.10.2013

Im Zentrum des vom Einstein-Zirkel Digital Humanities veranstalteten Workshops stand der Umgang mit Artefakten. Mit Beiträgen aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen wie der Archäologie, der Museologie, den Bibliothekswissenschaften und der Informatik sind Ansatzpunkte für einen übergreifenden Zugang zum „materielle Objekt in der digitalen Welt“ in den Blick genommen worden. Dieser Gegenstandsbereich ist insbesondere auch für die Kunst- und Bildgeschichte interessant, da diese stets auch mit materiellen Gegenständen zu tun hat. In den drei Beiträgen wurde das große Spektrum deutlich, das von der konzeptuellen Frage der Beschreibung von Feldforschungen im großen Maßstab (Grabungen), der Erfassung der vielfältigsten Artefakte (Gebrauchsgegenstände, Kunstwerke, technische Geräte etc. in den verschiedensten Disziplinen) bis hin zu organisatorischen Fragen und technischen Problemen der Datenformate und der Datenspeicherung reicht. Es gibt, das wurde deutlich, bereits viele interessante Einzellösungen, aber zahlreiche Probleme sind noch kaum benannt, geschweige denn angegangen. Gemeinsam betonten alle Redner und Diskussionsteilnehmer die Notwendigkeit von fächer- und spartenübergreifenden Anstrengungen. Der Digital Humanities-Zirkel hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse und Potentiale der historischen Geisteswissenschaften im digitalen Bereich zu eruieren und an der Vorbereitung eines entsprechenden Digital Humanities-Zentrums für Berlin zu arbeiten. Ein nächster Workshop ist am 28. Februar an der FU vorgesehen.



## □ Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte „Kultur in Raum und Zeit. Spatiotemporale Dokumentation“

Am 18. November 2013 findet der dritte Termin der Veranstaltungsreihe „Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte“ statt. Unter dem Titel „Kultur in Raum und Zeit. Spatiotemporale Dokumentation“ befasst sich der Workshop mit der räumlichen und zeitlichen Zuordnung als grundlegende Kategorien für die Kunstgeschichte und andere objektbezogene historische Disziplinen. Die Kategorie der Zeit steht in der Historiographie traditionell im Vordergrund. Zeitliche Abfolgen lassen sich in Textform leichter darstellen als Raumverhältnisse. Gleichwohl hat die orts- und raumbezogene Betrachtung der Kulturgeschichte eine lange Tradition sowohl hinsichtlich der Wissenskonzepte („Kunstlandschaften“), als auch hinsichtlich der konkreten Literaturgattungen („Guiden“, Stadt- und Länderbeschreibungen, Denkmaltopographie). Die traditionellen Dokumentations- und Vermittlungsmedien (gedruckte Publikationen mit Text und Bild, allenfalls Karten und Modelle) erlaubten jedoch nur eine sehr eingeschränkte Wiedergabe der räumlichen Aspekte der Kulturgeschichte. Zudem waren der Verbindung der verschiedenen Medien untereinander enge Grenzen gesetzt. Die digitalen Dokumentations- und Visualisierungsformen bieten nun völlig neue Möglichkeiten, Kulturgeschichte im Kontext von Raum und Zeit wiederzugeben.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/2013/07/bgdk3/>

---

## Der aktuelle Tipp zum Schluss

### Rijksmuseum Amsterdam

Das im April 2013 nach längerer Renovierungspause wiedereröffnete Rijksmuseum in Amsterdam hat auch eine neue Webpräsenz. In gelungener Mischung zwischen buntem Bilderbogen, populär orientierter Didaktik und wissenschaftlichem Angebot (Online-Katalog, Suchbegriffe allerdings nur auf Niederländisch). Sehr mutig und aufgeschlossen, vermutlich aber auch marketingstrategisch klug, ist die Einladung, das Bildmaterial für eigene Schöpfungen einzusetzen. Vor dem freien Download des Materials muss man sich allerdings kostenlos registrieren. <https://www.rijksmuseum.nl/en>

---

# MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.13

Institut für Kunst und Bildgeschichte · Humboldt-Universität zu Berlin



## **Kontakt:**

### **Mediathek**

Leitung

Dr. Georg Schelbert

Tel.: 030.2093-99256

Fax: 030.2093-99257

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage

Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3

Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99397

Fax: 030.2093.4209

[mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de](mailto:mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de)

[www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek](http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek)

### **Öffnungszeiten**

Vorlesungszeit: Montag bis Freitag: 9–17 Uhr, Samstag: 10–15 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Anregungen und Kritik bitte an: [mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de](mailto:mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de)

### **Fotografin**

Barbara Herrenkind

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114

Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3

Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99398

Fax: 030.2093.99257